

Bevor Australien eine eigene Nationalhymne hatte, sang man auch auf dem kleinsten Kontinent unseres Globus „God save the Queen“. Und formal ist Australien bis heute eine parlamentarische Monarchie unter britischer Krone. Dabei hatte diese zu den Anfängen der australischen Kolonien flugs alle dahin abgeschoben, die ihr nicht genehm waren. Weit entfernt von

I come from a land

Das ist vielleicht der Grund, warum es heute neben dem offiziellen „Advance Australia Fair“ eine weitere inoffizielle Nationalhymne gibt: Die Band Men at Work schickte die 1981 in die Welt und sie tönt auch bei uns nach wie vor aus dem Radio. Wie geht der Text nochmal? „I come from a land down under, where women glow and men plunder“. Also die sonnengebräunten Frauen gibt es sicher nach wie vor, fantastische australische Strände sehen wir gleich vor unserem inneren Auge. Die plündernden Männer sind leider nach wie vor auch Thema: In der Frage um die Landrückgabe an die enteigneten und unterdrückten First Nations der Aborigines. In aktuellem fragwürdigem Raubbau und ungebremsster industrieller Landwirtschaft. Die australischen First Nations People sind seit mindestens 50.000 Jahren auf dem australischen Kontinent zuhause und repräsentieren damit die älteste noch lebende Kultur unserer Erde. „It belongs to them, let's give it back“ singt darum ein weiterer Ohrwurm, den Sie kennen: die Band Midnight Oil mit ihrem Song „beds are burning“. Wieso die ganzen Lieder? Irgendwie sind Songs eben ein essenzieller Teil Australiens: Die Songlines oder auch Traumpfade der Aborigines ergeben eine unsichtbare mythische Landkarte Australiens, die per Gesang von Generation zu Generation weitergetragen wird. Heute fließen auch die Stimmen der jungen Australier an der Kreuzung vieler Kulturen ein in das Klangbild des Landes. Wie die Stimme der

down under

Aktivistin Alice Eather: „People ask me for my story but my story is your story“. Und dann war da übrigens noch „Waltzing Matilda“, eine dritte Hymne, die Australier singen, und die wir hier vor allem in der Rod

Steward Version von 1992 kennen. Mit dem Umhängebeutel der Wanderarbeiter im 19. Jh., der Matilda, müssen Sie nun freilich nicht auf die Walz gehen. Dafür können Sie mit uns in diesem Semester ein bisschen Australien erkunden, gleich hier in Offenburg. Und natürlich einiges mehr. Und wer weiß, welche „terra incognita“ Sie dabei für sich selbst entdecken werden!

filming down under

Filmgesprächsreihe « Australien »

Embrace - Rabbit proof fence

Das Versprechen eines Lebens

Besser wird's nicht - The Sapphires

Chasing Coral - Beflügelt

Facing down under - Spuren

In my blood | Milla meets Moses | Seite 26

very old sound

Didgeridoo - Selbstbau und Spielkurs

| Seite 62

away we go

Australien entdecken mit Work & Travel

| Seite 25

Auf berühmten Pfaden und abgelegenen Wanderwegen in Australiens Südosten

unterwegs | Seite 22

g'day mate

Englischkurse für jedes Level | Seite 87

Ausstellung: Aussie slang | Seite 22



© Pink Zebra | AdobeStock

reality check

Wasser, Böden und Menschen. Umwelt und Gesellschaft im ländlichen Australien

| Seite 33

changing identity

„Mutter hat uns verlassen!“ – Australiens Identitätskrise im Zuge von Großbritanniens Hinwendung nach Europa

| Seite 33

inspired

Dot Painting: inspiriert von der Punkt-Malerei der Aborigines

| Seite 67

in your mouth

Australian spirits - die Tradition australischer Spirituosen entdecken

| Seite 83

words... stories...

Literaturlese Australien

| Seite 37

wild

Exkursion: Wildes Australien erleben im Naturkundemuseum und im Zoo Karlsruhe

| Seite 29

first nations

Tagesfahrt: "Country bin pull'em" Aborigine Kunst und die Frobenius-Expedition von 1938 im Weltkulturen-Museum Frankfurt

| Seite 29

aussie camp

talentCAMPus Australien-Camp - Ferienwoche ab 10 Jahren

| Seite 47